

Südostschweiz vom 31. Dezember 2016

Leserbrief

31.12.2016 - 16:59 Uhr

1966, 67 kamen amerikanische Kriegsdienstverweigerer

Frei Heinrich, Zürich

Als 1966, 67 einige junge Amerikaner nach Zürich kamen, die nicht in Vietnam töten wollten, hofften wir der Krieg in Vietnam werde bald zu Ende sein. Wir demonstrierten – damals mit Krawatte. Doch der Krieg wurde 1967 in Vietnam, Kambodscha und Laos bis 1973 fortgesetzt. Etwa vier Millionen Menschen fanden den Tod. Viele hoffen nun, dass es nach Obama und dann unter Trump in den USA wie während dem Vietnamkrieg es möglich wird gegen den neuen kalten Krieg gegen Russland anzugehen und gegen Rassismus, Abschiebungen nach Mexiko, Umweltzerstörung und die Inhaftierung und Verfolgung von Dissidenten. Snowden kann nicht in die USA zurück und Assange sitzt in London fest. Chelsea Manning wurde zu einer Gefängnisstrafe von 35 Jahren verurteilt, weil sie Verbrechen der USA im Irak publik gemacht hatte, Hängig ist immer noch eine Strafanzeige gegen George G. Bush und Donald Rumsfeld. (siehe das Buch Vincent Bugliosi, Anklage wegen Mordes gegen George W. Bush, Dtv Taschenbuch)

Vielleicht können weltweite Aktionen die Politik beeinflussen, wie während dem Vietnamkrieg. Vermutlich wird es aber zu keiner Anklage gegen George W. Bush und Konsorten kommen, so wenig wie es nach dem Vietnamkrieg zu Anklagen gegen führende Politiker kam, die mit dem inszenierten Tonkin Zwischenfall mit der Bombardierung Nordvietnams begannen, Wälder mit Gift zerstörten und mit der geheimen Operation Phönix tausende Oppositionelle in Vietnam ermorden liessen. In den USA wird es auch keine neuen staatlichen Untersuchungen zu den Terrorattacken vom 11. September 2001 geben, für die damals noch am gleichen Tag Osama Bin Laden (1) verantwortlich gemacht wurde. (2) Der 11. September 2001 war auch der Auftakt des Krieges gegen den Terror, der am 7. Oktober 2001 mit der Bombardierung von Afghanistan begann. Es folgte der Krieg im Irak mit der Massenvernichtungslüge, der Krieg in Libyen, Folterungen im Irak, in Osteuropa, in Guantánamo. Mehr als eine Million Menschen fanden in diesem Krieg der Tod, dutzende Millionen Menschen wurden durch diesen Krieg gegen den Terror zu Flüchtlingen gemacht. – Das Waffengeschäfte blühte.

(1) Der Schweizer Terrorismusexperte, Jaques Baud, Oberst des Generalstabes, ehemaliger Analyst des Nachrichtendienstes führte in einem Interview mit dem französischen Fernsehsenders TV5 und in seinem Buch «Terrorisme» aus, Untersuchungen des FBI hätten keine Hinweise geliefert, dass Osama Bin Laden mit den Terrorattacken vom 11. September 2001 etwas zu tun hatte, wie sonst allgemein in den Medien vermerkt werde Link zu diesem Interview: <http://www.voltairenet.org/article192675.htmls>

(2) Schweizer Website zu 9/11: <http://www.ae911truth.ch>